

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert; „U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

Aktiva	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
	(in Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(3 148)	(2 066)	(2 033)	(2 147 279)
Bebaute Grundstücke mit Verwaltungs-, Niederlagen- und Wohngebäude	754	548	522	493 019
Brauereigebäuden	1 286	1 026	964	902 000
Unbebaute Grundstücke	43	32	32	32 060
Im Bau befindl. Anlagen	—	—	—	158 177
Masch. u. masch. Anlagen	200	E	E	1 ¹
Lagertanks u. Transportfäss.	235	E	E	2 ²
Fuhrpark	17	E	E	28 003 ³
Betriebs-, Büro-, Wirtschafts-, Niederlagen- u. Restaurations- Inventar	238	E	55	174 017 ⁴
Beteiligungen	375	460	460	360 000 ⁵
Umlaufvermögen	(3 324)	(5 811)	(5 195)	(5 043 130)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	380	152	146	198 636
Halbfertige Erzeugnisse	132	3	—	—
Fertige Erzeugnisse	569	162	184	89 646
Wertpapiere	260	2 245	2 153	2 275 510
Hypotheken	114	37	67	66 463
Anzahlungen	125	2	12	14 216
Forderungen a. Warenlieferg. und Leistungen	335	194	241	530 473
Darlehensforderungen	636	49	39	60 498
Forderungen aus				
Konzernunternehmen	2	11	40	68 152
Schecks	69	6	30	33 402
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	110	255	67	118 634
Andere Bankguthaben	360	1 419	968	414 041
Forderungen an das Reich aus Kriegssach- u. Nutzungsschd.	—	1 121	1 125	1 125 068
Sonstige Forderungen	232	155	123	48 391
Rechnungsabgrenzung	56	13	4	6 540
Bürgschaften	(205)	(30)	(—)	(—)
	RM 6 528	7 890	7 232	7 196 949

¹ 1945: Buchwert 1944 RM 50 000.—,
Abschreibung RM 49 999.—.

1946: Zugang RM 9 675.—, voll abgeschrieben.

² 1946: Zugang RM 48 880.—, voll abgeschrieben.

³ 1945: Zugang RM 21 549.—, voll abgeschrieben.

1946: Zugang RM 13 208.—, voll abgeschrieben.

1947: Zugang RM 34 950.—, Abschreibung RM 6 591.—.

⁴ 1945: Zugang RM 47 289.—, voll abgeschrieben.

1946: Zugang RM 69 615.—, Abschreibung RM 14 617.—.

1947: Zugang RM 171 703.—, Abgang RM 16 827.—,
Abschreibung RM 35 879.—.

⁵ Auf dem Konto „Beteiligungen“ ist eine durch besondere
Verhältnisse gegebene Abschreibung von RM 100 000.—
vorgenommen.

Passiva

Grundkapital	4 000	4 000	4 000	4 000 000
Rücklagen				
Gesetzl. Rücklage	405	405	405	405 000
Rückl. f. Ersatzbeschaffn.	—	1 390	1 413	1 429 025
Andere Rücklagen	—	640	640	640 000
Rückstellungen für ungew. Schulden	511	458	104	113 230
Verbindlichkeiten	(1 204)	(743)	(495)	(602 492)
Biersteuer	795	201	112	239 799
Pfandgelder	122	95	19	32 122
Spereinlagen	82	—	—	—
Gegenüber Konzerunterneh. Aus Warenlieferungen und Leistungen	5	1	U	289
Sonstige Verbindlichkeiten	10	117	82	101 684
Sonstige Verbindlichkeiten	190	329	282	228 598
Rechnungsabgrenzung	6	14	15	7 202
Gewinn (1938/39 u. 1944/45 einschl. Vortrag)	402	240	160	—
Bürgschaften	(205)	(30)	(—)	(—)
	RM 6 528	7 890	7 232	7 196 949

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Löhne und Gehälter	1 349	790	841	867 283
Soziale Abgaben	104	59	73	74 710
Abschreibungen				
auf das Anlagevermögen	647	253	177	233 630
auf das Umlaufvermögen	243	584	278	99 505
Steuern und Abgaben				
Steuern v. Einkommen, Ertrag u. Vermögen	917	480	505	231 824
Biersteuer, Sonstige Steuern und Abgaben	3 519	1 342	1 901	3 149 380 ¹
Zinsen	34	—	—	—
Beiträge an Berufsvertretgn.	40	32	12	17 717
Außerordentliche Aufwendgn. Gewinn (1938/39 und 1944/45 einschl. Vortrag)	—	108	77	105 701
	402	240	160	—
	RM 7 255	3 888	4 024	4 779 750

Erträge

Gewinnvortrag	25	165	—	—
Rohertrag	7 108	3 230	3 749	4 548 783
Erträge aus Beteiligungen	10	22	—	—
Zinsen	—	103	47	41 930
Sonstige laufende Erträge	—	11	—	—
Außerordentliche Erträge	112	357	228	189 037
	RM 7 255	3 888	4 024	4 779 750

¹ Steigerung gegenüber 1945/46 durch Erhöhung der Bier-
steuer in 1946/47.

Reingewinn-Verteilung

Dividende	400	240	160	—
Vortrag auf neue Rechnung	2	—	—	—
	RM 402	240	160	—

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz, daß
Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst
sind, nicht endgültig beurteilt werden können.

Hamburg, im Dezember 1947.

gez. Koppe, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Der Mangel an bekömmlichen, preiswerten Getränken wuchs
sich in der britisch-besetzten Zone Deutschlands, besonders
in den Sommermonaten 1947 zu einer ausgesprochenen Ge-
tränkenot aus. Die wiederholten dringlichen Anträge des
Brauerverwes auf Zuteilung einer bescheidenen Menge Gerste
zur Herstellung eines Leichtbieres wurden zwar von den
deutschen Stellen befürwortet, aber schließlich mit Rück-
sicht auf die Ernährungslage abgelehnt. So mußte sich das
Brauerverwe und auch die Gesellschaft, mit Ausnahme der
wenigen für die Besatzungsmacht arbeitenden Betriebe, wie-
der auf die Herstellung von Ersatzgetränken beschränken.
Aber auch die Beschaffung der hierfür erforderlichen Roh-
materialien stößt auf nahezu unüberwindliche Hemmnisse.

Auch im Geschäftsjahr 1946/47 hielt die rückläufige Entwick-
lung des Umsatzes an und beeinträchtigte die Erfolgsrech-
nung. Während sich die Besitzsteuern durch die Ertragslage
ermäßigten, erhöhten sich die Ausgaben für die Biersteuern,
da die erhöhte Biersteuer für das gesamte Geschäftsjahr galt.
Eine Mälzerei konnte teilweise lohnend ausgenutzt werden.
Nach Vornahme der Abschreibungen verbleibt im Geschäfts-
jahr 1946/47 kein Reingewinn, aus dem eine Dividende aus-
geschüttet werden könnte.

Die **künftige Entwicklung des Inlandgeschäftes** wird im we-
sentlichen von der noch nicht zu übersehenden tatsächlichen
Rohstoffzuteilung und der Möglichkeit, den Stammwürze-
gehalt der im Frieden üblichen Konzentration zu nähern, ab-
hängig sein.

Die Gesellschaft hofft, demnächst mit **Exportlieferungen** be-
ginnen zu können.